

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Kreistagsfraktion Holzminden**

Geschäftsstelle:
Wilhelm-Raabe-Str. 3
37603 Holzminden
Tel.: 05531 / 5039
Fax.: 05531 / 108 62

Landkreis Holzminden
Herrn Landrat Walter Waske
Bürgermeister-Schrader-Straße 20
37603 Holzminden

15. Februar 2008

Antrag an den Kreistag Holzminden

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Fraktion im Kreistag Holzminden stellt folgenden Antrag:

Stationäre Unterbringung in Seniorenheimen und Wohnen im Alter

Beschlussvorschlag:

Bei der Verhandlung über den Investitionskosten- und Pflegesatz für Einrichtungen der Dauerpflege sollen im Wege eines externen Vergleichs nur Einrichtungen miteinander verglichen werden, die in ihrem Alter (plus/minus 5 Jahre) ihrer Größe (Platzzahl) und Lage (infrastrukturelle Anbindung) Ähnlichkeiten aufweisen.

Bei der Unterbringung von sozialhilfeberechtigten Personen in vollstationären Einrichtungen der Dauerpflege ist für die zu pflegende Person das räumlich und pflegerisch passende Pflegeheim zu ermitteln.

Vor Aufnahme in ein Pflegeheim soll eine Beratung der zu pflegenden Person und ggfs. der Angehörigen erfolgen, um auf die pflegerischen Besonderheiten (Spezialisierungen – Demenz – Wohngruppen) der verschiedenen Einrichtungen im Landkreis Holzminden hinzuweisen und die mit einer Heimaufnahme verbundenen finanziellen Folgen darzulegen.

Zudem sollen von der Verwaltung Konzepte entwickelt werden, wie der Verbleib in der eigenen Wohnung und damit ein selbst bestimmtes Leben im Alter möglichst lange wahrgenommen werden kann. Außerdem sollen neue Strukturen im Bereich der Tagespflege und -betreuung entwickelt und vorangetrieben werden.

Begründung:

Das Niveau der Heimunterbringungen im gesamten Landkreis Holzminden muss vergleichbar und nachvollziehbar sein. Immer mehr Menschen im Landkreis Holzminden werden zukünftig auf Pflege und/oder Unterbringung in einer Einrichtung der Dauerpflege angewiesen sein, und es muss sichergestellt werden, dass bei der Verhandlung der Investitionskosten- und Pflegesätze mit den einzelnen Pflegeheimen Gleiches mit Gleichem verglichen wird.

Es muss allen Gemeinden möglich sein, für ihre Bürgerinnen und Bürger auch im Alter Bedingungen zu schaffen, die den heutigen Ansprüchen gerecht werden. Eine wohnortnahe Pflege und ggfs. Unterbringung in Pflegeheimen muss sichergestellt sein, damit ältere Menschen in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben können.

In allen Gemeinden sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um älteren Menschen möglichst lange ein selbst bestimmtes Leben in ihrem bisherigen Wohnumfeld zu gewährleisten. Hierzu müssen bestimmte neue Einrichtungen wie Einkaufsservice, Fahrdienste u. ä. geschaffen werden, aber auch schon bestehende Angebote müssen miteinander vernetzt werden. Dies soll unter Beteiligung des Ehrenamtes und von Freiwilligen geschehen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe König
Vorsitzender